

[5046.] Leipzig, 8. Februar 1869.  
An alle mit meinem Verlagsgeschäft so-  
wie mit meinem Sortiment und Antiqua-  
rium in laufender Rechnung stehenden Firmen  
verhandte ich die diesjährige

**Remittenden- und Disponenden-  
factur**

in zweifacher Anzahl; diejenigen Handlungen,  
welche bei der Versendung übergegangen sein sollten,  
wollen dieselben nachverlangen.

Die Bemerkungen wegen der Remittenden  
und Disponenden an beide Geschäftszweige bitte  
ich sorgfältig zu beachten; ich erkläre hierdurch  
ausdrücklich, daß ich streng daran festhalten werde,  
wenn es sich um Bücher handelt, deren Remission  
oder Disposition unzulässig ist. Ich rechne  
bestimmt darauf, daß alle Artikel unbe-  
dingt an mich remittirt werden, die ich  
aus irgend einem Grunde nicht dispo-  
niren lassen kann, und werde in den Fällen,  
wo man trotzdem meinen berechtigten Anfor-  
derungen zuwiderhandelt, nach Punkt III. meiner  
in Nr. 9 des diesjährigen Börsenblattes abge-  
druckten Geschäftsprinzipien verfahren.

Um allen Irrthümern bei der Buchung der  
von mir in den Monaten October bis  
December vorigen Jahres auf neue Rech-  
nung versandten Novitäten, wie solche in  
den letzten Jahren leider häufig vorgekommen  
sind, möglichst vorzubeugen, habe ich den Fac-  
turen ein besonderes Verzeichniß über diese  
Artikel beigefügt und erwarte, daß dasselbe über-  
all aufs genaueste berücksichtigt werden wird.

Auch die von Jahr zu Jahr immer öfter  
vorgekommenen Verwechslungen der Verlagsartikel  
meines Verlagsgeschäfts mit denen meines Sorti-  
ment und Antiquarium bitte ich fernerhin wegen der  
mit viel Mühe verbundenen, sehr unangenehmen  
nachträglichen Aenderungen streng zu vermeiden.

Alle Disponenden ohne Ausnahme sind nicht  
auf die Remittendenfactur, sondern auf die Dis-  
ponendenfactur zu tragen.

Außerdem wiederhole ich zugleich bei dieser  
Gelegenheit unter Hinweisung auf meine Erklä-  
rung vom 1. Februar und den dazu erlassenen  
Nachtrag vom 16. März 1865:

- 1) daß ich für alle in der Ostermesse an mein  
Verlagsgeschäft zur Auszahlung kommen-  
den vollen Saldo das Refragio von  
vier alten Pfennigen auf einen halben Neu-  
grofchen für den Thaler Courant erhöhe,  
wobei ich nur zur Vermeidung jeder Stör-  
rung bei der Abrechnung bitte, die Zahlungen  
an mich ganz in der bisher üblichen Weise  
aufzugeben, während ich dann später beim  
Abschluß die Differenz zwischen dem erhöhten  
und dem frühern Refragio auf die empfan-  
genen Summen gutschreiben werde;
- 2) daß ich nur solchen befreundeten soliden  
Handlungen, welche sich deshalb vorher an  
mich wenden, ausnahmsweise einen ange-  
messenen Uebertrag (das heißt höchstens  
ein Drittel vom vollständigen Saldo) ge-  
statte, in diesem Falle jedoch auch nur das  
allgemein übliche Refragio (vier alte  
Pfennige für den Thaler Courant) gewähren  
kann.

**F. A. Brodhhaus.**

**Schul- und Volksbibliotheken**

[5047.] haben wir beständig einzurichten, resp.  
zu completiren. Neben geeigneten neueren Ar-  
tikeln reflectiren wir auf im Preise ermäßigte  
und bitten die Herren Verleger, uns Kataloge etc.  
unter gef. Hinweis auf gegenwärtiges Inserat  
zugehen zu lassen.

Helmstedt. **Alfr. Bruhn's Buchh.**

**Keine Disponenden.**

[5048.] Unter keinen Umständen kann ich mir  
in bevorstehender Ostermesse disponiren lassen:  
Fries, Bilderbuch zum heiligen Vater Unser.  
3. Auflage.

— Unfers Herrgotts Handlanger.  
Wo es dennoch geschieht, werde ich es unberück-  
sichtigt lassen und nach der Ostermesse kein Exem-  
plar mehr zurücknehmen.  
Iphoe, 27. Januar 1869.

**Ad. Ruffer.**

**Disponenda**

[5049.] von  
**Saling, Börsenpapiere. 2. Jahrg.**  
kann ich, wie auf meiner Remittenden-  
factur bereits bemerkt, in der bevorstehenden Messe  
unter keinen Umständen gestatten, und  
nehme, wo dies dennoch geschehen sollte, unter  
Bezugnahme auf diese Anzeige beim Abschluß  
feinerlei Notiz davon.

Fast täglich gehen mir directe Briefe  
zu mit über Leipzig auszuführenden Bestel-  
lungen; da ich aber dort Lager halte, so ist es ein-  
facher und schneller, Briefe direct an Herrn L.  
A. Kittler in Leipzig zu richten.

Der dritte Jahrgang erscheint  
erst im October.

Achtungsvoll  
Berlin, 29. Januar 1869.  
**Haude- & Spener'sche Buchh.**  
F. Weibling.

**Keine Disponenden.**

[5050.] Unter keinen Umständen kann ich mir in be-  
vorstehender Oster-Messe disponiren lassen, selbst  
nicht von russ. Handlungen.

Ebenso ersuche die 283 Handlungen, die  
mir noch restiren, endlich und spätestens in dieser  
Messe Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich zur  
Zeit per Liste im Wahlzettel auffordere.

**Robert Schaefer's Verlag in Leipzig.**

**H. Weinhausen's Selbstverlag.**

**Keine Disponenden.**

[5051.] Da ich die Absicht hege, eine Preisherab-  
setzung sämtlicher Schriften meines Selbstver-  
lages eintreten zu lassen, worüber ich mir eine  
nähere Bekanntmachung durch Circular vorbehalte,  
so kann ich unter keinen Umständen Disponenden  
gestatten, und muß unbedingt alles, was zur  
Ostermesse 1869 nicht remittirt wird, auf feste  
Rechnung stellen.

Essen, 10. Januar 1869.  
**H. Weinhausen.**

[5052.] Keine Disponenden von:

Karpeles, Heinrich Heine.  
Kempner, historische Novellen.  
Doulin, neues Brevier.  
und werde ich mich in allen Fällen, wo hierauf  
keine Rücksicht genommen sein sollte, auf diese  
Anzeige beziehen. Auch bei den entferntesten Hand-  
lungen kann ich hiervon keine Ausnahme machen.  
**Bruno Heidenfeld in Breslau.**

[5053.] **Hermann Rother** in Wittstock ersucht  
dringend die so häufig vorkommenden Verwech-  
selungen mit Hugo Rother in Berlin zu  
vermeiden.

[5054.] Von nachstehenden Artikeln meines  
Verlages kann ich in diesem Jahre auch den  
entferntesten Handlungen

**keine Ueberträge und  
Disponenda**

gestatten, und werde, falls solche dennoch  
versucht werden sollten, mit Bezug auf ge-  
genwärtige Anzeige diese unter keiner Be-  
dingung berücksichtigen:

Rudolph, Adressbuch des Grosshandels  
und Fabrikstandes von Deutschland,  
Oestreich, Schweiz etc. III. Aufl.  
ord. 3½  $\text{Ngr}$ .

Messadressbuch von Leipzig, Frankfurt  
a/M., Frankfurt a/O., Braunschweig etc.  
ord. 18  $\text{Ngr}$ .

Duchant, Post-Tarif u. Taxe. ord. 15  $\text{Ngr}$ .  
— Tarif der Progressionsätze etc. ord.  
5  $\text{Ngr}$ .

— Tarif zur Berechnung des Portos etc.  
ord. 3½  $\text{Ngr}$ .

— Tarif der Depeschenbeförderung. ord.  
7½  $\text{Ngr}$ .

Vergl. Tabellen der bisherigen Maasse  
und Gewichte etc. Geb. ord. 7½  $\text{Ngr}$ ,  
brosch. ord. 5  $\text{Ngr}$ .

Kászony, D. v., der Sohn des Depor-  
tirten. 1 Bd. ord. 22½  $\text{Ngr}$ .

— 1872. Ein Roman der Zukunft. 4  
Bde. ord. 4  $\text{Ngr}$ .

— Chamaeleon. 4 Bde. ord. 3½  $\text{Ngr}$ .

Deak, Franz v., biogr. Charakterskizze.  
ord. 6  $\text{Ngr}$ .  
Leipzig. **F. W. Pardubitz.**

**Vortheilhafte Verlagsofferte.**

[5055.] Wegen Auseinandersetzung mit dem Ver-  
fasser sollen nachstehende Werke, welche wir  
seither in Commission debittiren, unter äußerst  
günstigen Bedingungen en bloc verkauft wer-  
den und erbitten wir Offerten mit directer Post:

1. Die Heilung u. Erziehung der Idioten.  
Medicinish-pädagogische Erfahrungen.  
Von Dr. J. Georgens, Director ic.  
gr. 8. 300 S. Mit 16 lithogr. u. 40  
Farbendruckbildern.

2. Die Gegenwart der Volksschule. Sozial-  
pädagogische Studien und Kritiken von  
Dr. J. Georgens.

3. Sternbilderbuch. Mit 34 in Gold- und  
Farbendruck ausgeführten Sternbilder-  
tafeln. gr. 4.

4. Die Sternbilder des nördlichen Himmels.  
36" großes prachtvoll in Farbendruck  
ausgeführtes Tableau.

Probeexempl. stehen sofort zu Diensten.

Wien, 10. Februar 1869.

**Die Liter.-artist. Anstalt (C. Dittmarsch).**

[5056.] Ein Dr. phil. (Oberlehrer), Schriftsteller  
in Geschichte und Philologie, wünscht eine Neben-  
beschäftigung als wissenschaftlicher Mitarbeiter  
einer Zeitschrift. Adr. abzugeben unter A. B. in  
d. Buchh. v. Stille & v. Mynden, Linden  
21, in Berlin.